

Hysterii

Autor(en): **Abbondio-Künzle, Christine**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **18 (1955-1956)**

Heft [3]: **Stimme uf der Läbesreis**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-186094>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hysterii

Me ist nöd gsond und ist nöd chrank,
Me bildet sich mengs Übel ii,
Und Skruple hät me Zaine voll,
Doch gschiider werd me nöd debii.

Me will mit Gwalt en sechste Sinn,
Mit föfe hät me no nöd gnueg.
De Chopf werd störrisch und so hert,
Grad wien en alte Emailchrueg.

s werd menge Tokter konsultiert,
Me suecht und suecht noch Hilf und Root,
Und hät me beides überchoo,
Denn spinnt me witer früe und spoot.

Rezept:

De Ghorsam ist di best Mixtur,
Au frischi Luft und gsondi Chost.
Das bhüetet halt di menschlech Seel
Vor Schabelöcher und vor Rost.